

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 26.07.2023 im Großen Saal des
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz, Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Wolfgang Eller

Personal-Organisation-Digitalisierung, Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, Thomas Bauer

Bürgerservice-Sicherheit-Recht, Reinhard Renner

Breitband und Energie, Markus Benkeser

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, Corina Bergmaier

anwesend bis TOP 4

Revision, Heiko Greis
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Barbara Thévenot
Gremien und Kommunales, Marc Vollmer

Stadtwerke Bühl GmbH

Geschäftsführer Reiner Liebich

Gäste

Herr Tobias Peter, Bäderbetriebe Rastatt zu TOP 4
Herr Erik Horstmann, Büro Weber zu TOP 5

Zuhörer/innen

9

Pressevertreter

1

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2023 gefassten Beschlüsse
3. 1. Finanzbericht 2023
4. Gründung der Mittelbadischen Bäderbetriebe GmbH
5. Bebauungsplanverfahren „Kirchgassgraben“ in Bühl;
Erschließungs-/Entwässerungstechnische Alternativenplanung
6. Zukunftsfähige Weiterentwicklung historischer Stadtgarten;
Beschluss der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung
7. Reinigungsarbeiten von Straßeneinlaufschächten und Schmutzfängern in Kanälen in Bühl und Stadtteilen 2023 und 2024;
Auftragsvergabe
8. Geppertstraße Bühl; Vollausbau und Kanalaufdimensionierung;
Auftragsvergabe
9. Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022
10. Jahresabschluss der Bühler Sportstätten GmbH für das Geschäftsjahr 2022
11. Rückführung von 4,0 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022 zur Kapitalstärkung in der Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH
12. Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der Bühler Sportstätten GmbH (BSS) und der Stadtwerke Bühl GmbH (SWB) für das Geschäftsjahr 2022
13. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Breitbandnetz
14. Über- und außerplanmäßige Ausgaben für das Jahr 2022
15. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin berichtet von der gefährlichen Verkehrssituation im Bereich „Im Grün“ und in der „Hans-Thoma-Straße“. Die Verkehrsteilnehmer fahren nicht die aufgrund der Sperrung der Hauptstraße ausgeschilderte Umleitungsstrecke und nehmen den kürzeren Weg. Kinder und Radfahrer werden bedrängt und verdrängt, Autos fahren teilweise auf die Gehwege. Auch Busse, Lastkraftwagen und Motorräder fahren in beiden Richtungen durch die genannten Straßen. Außerdem erwähnt sie den dadurch entstehenden Lärm vor allem in den Nachtstunden. Sie bittet darum, das Verkehrschaos zu entschärfen und schlägt vor, in den betroffenen Straßen eine Einbahnstraßenregelung einzurichten sowie Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Außerdem bittet sie, eindeutige Umleitungsschilder, auch aus Richtung der Stadt, anzubringen sowie Kontrollen aufgrund der nächtlichen Raser durchzuführen. Außerdem plädiert sie für eine „Anlieger frei-Zone“. Sie übergibt eine Unterschriftenliste mit Unterschriften von Anwohnern der genannten Straßen.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt die geschilderten Eindrücke und sagt zu, dass man die Anregungen aufnimmt und prüft.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2023 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 5. Juli 2023 gefassten Beschlüsse (TOP 1, 2 und 3) bekannt.

TOP 3: 1. Finanzbericht 2023

Oberbürgermeister Schnurr trägt den der Niederschrift beigefügten 1. Finanzbericht 2023 vor.

TOP 4: Gründung der Mittelbadischen Bäderbetriebe GmbH

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt neben Herrn Benkeser von der Bühler Sportstätten GmbH Herrn Tobias Peter, Bäderleiter des Eigenbetriebs Bäder, Versorgung und Verkehr der Stadt Rastatt. Herr Benkeser und Herr Peter sollen die Führung der neuen GmbH übernehmen. Der Gemeinderat der Stadt Rastatt hat den Tagesordnungspunkt am Montag behandelt und einstimmig beschlossen.

Stadtrat Hirn verweist auf den heutigen Presseartikel, in dem auch die Gründe der Partnerschaft aufgezeigt wurden. Er betont die Vorteile der Zusammenarbeit und signalisiert die Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Feuerer stellt fest, dass der Betrieb eines Bades zunehmend schwieriger wird, er ist auf beiden Seiten defizitär, es fehlt an qualifiziertem Personal. Insofern sind Kooperationen sinnvoll, da Synergien erzielt werden. Bäder sind Bestandteile der Daseinsvorsorge. Der Gesellschaftsvertrag ist missverständlich formuliert, da im Vertrag steht, dass der Gegenstand der GmbH der Betrieb der Bäder ist. Jedoch ist die Aufgabe der GmbH die Kooperation und die Zusammenarbeit der Bäder. Die Bäder sollen ja nicht über die neue GmbH betrieben werden.

Herr Benkeser, Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften, betont, dass das Eigentum in den bisherigen GmbH's verbleibt, das Personal jedoch ist in der neuen GmbH vereint.

Herr Feuerer sieht dies als neue Situation an und erklärt, dass er rechtliche Bedenken hat. Er befürchtet, dass mit Mitteln der Bühler Stadtwerke für den Betrieb in Rastatt gehaftet wird. Er teilt mit, dass man sich aus diesen Gründen enthalten wird und bittet um eine rechtliche Prüfung.

Herr Benkeser erklärt, dass nicht mit dem Vermögen der Stadtwerke gehaftet wird. Es wird ein Dienstleistungsvertrag mit der Mittelbadischen Bäderbetriebe GmbH geschlossen. Die neue GmbH ist ein Tochterunternehmen der Bühler Sportstätten GmbH, genau wie die Stadtwerke. Die Haftung liegt bei der Sportstätten GmbH und den Bäderbetrieben Rastatt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dies auf den Prüfstand zu stellen und gegebenenfalls zu korrigieren.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Ehinger begrüßt die Gründung der GmbH. Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass man in Rastatt nicht investiv tätig sein wird.

Herr Benkeser bekräftigt auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger, dass das Personal nur bei Engpässen getauscht wird und die Gründungskosten hälftig zwischen Bühl und Rastatt aufgeteilt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH beschließt die Gründung der Mittelbadischen Bäderbetriebe GmbH mit einem Anteil von 50.000 € (50 %).
2. Die Geschäftsführung der Bühler Sportstätten GmbH wird mit der Abwicklung der ordnungsgemäßen Gründung beauftragt.
3. Die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung der Bühler Sportstätten GmbH werden zu Anpassungen des Gesellschaftsvertrages ermächtigt, soweit diese nach Vorgaben der Aufsichtsbehörden (Regierungspräsidium Karlsruhe) oder den Finanzbehörden notwendig sind. Die Änderungskompetenz umfasst redaktionelle Änderungen sowie materielle Änderungen, soweit diese den Charakter der jeweiligen Regelung nicht wesentlich verändert.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, keine Nein-Stimmen

TOP 5: Bebauungsplanverfahren „Kirchgassgraben“ in Bühl; Erschließungs-/Entwässerungstechnische Alternativenplanung

Herr Erik Horstmann vom Büro Weber Ingenieure stellt den Zwischenstand der Planungen des Baugebietes vor. Konkret geht er auf die tiefbauliche Planung ein, die sich im Wesentlichen mit dem Thema Schwammstadt und Entwässerung beschäftigt. Diese Planungen findet man auch stark an der Oberfläche, beispielsweise im Straßenbau.

Stadtrat Feuerer dankt für den Vortrag und den Vergleich der Varianten, der hilfreich war. Das Muldensystem hält er für ökologisch sinnvoller, jedoch braucht es mehr Platz. Auf seine entsprechende Nachfrage erklärt Herr Horstmann, dass er es befürwortet, Versickerungsmulden zu begrünen und damit in den Straßen einen Hochstammbereich bekommen. Der

Charakter des Gebiets wird durch eine entsprechende Bepflanzung aufgewertet.

Stadtrat Jäckel erklärt, dass man mit der ausgewählten Variante den richtigen Weg einschlägt. Positiv bewertet er die die eingeplanten Grünflächen sowie Planung von Tiefgaragen und Parkhäusern, damit Autos aus dem Gebiet herausgehalten werden können. Er begrüßt die gute Anbindung an den ÖPNV, die dort vorhandenen Schienen sollen im Auge behalten werden um die Möglichkeit einer Reaktivierung der Bahnstrecke zu haben. Abschließend verweist er darauf, dass vor allem Wohnflächen im mittleren Preissegment benötigt werden.

Herr Horstmann erklärt, dass die Infrastruktur für eine Bahnanbindung eingeplant ist.

Oberbürgermeister Schnurr weist darauf hin, dass durch die zentrale Parkierungsmöglichkeit Fläche an den Straßenkörpern gespart wird, die man dem Grün zuschlagen kann. Somit wird die Wirtschaftlichkeit wieder hergestellt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel erläutert Herr Horstmann die Planungen für die Straßenkörper. Im weiteren Planungsverlauf wird auch die Wärmeplanung angegangen.

Für Stadtrat Prof. Dr. Ehinger ist die vorgestellte Planungsvariante überzeugend und somit sieht er auch die Vorteile der blau-grünen Schwammstadt als positiv an. Auf seine Nachfrage hin erläutert Herr Horstmann, dass es keinen Regenwasserkanal geben wird. Das Regenwasser soll dort gehalten werden wo es fällt, dazu dienen in der Regel die Grünanlagen, Fassaden und begrünte Dächer.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erwähnt den entlang der B 3 verlaufenden Radweg, der aufgrund der Lärmschutzwände an manchen Stellen schlecht einsehbar ist. Er sieht es als Vorteil an, dass der Radweg künftig durch das Wohngebiet führt. Die neue Straße wird sechs Meter breit sein, in Verbindung mit der Tiefgarage wird dies für eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs sorgen, was zu begrüßen ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Fallert erläutert Herr Horstmann, dass in der Mulde die Bäume nicht mittig angeordnet sind. Die Unterhaltung wird über die Straßenunterhaltung der Stadt abgewickelt, da es sich um eine Entwässerungsanlage handelt. Die Müllentsorgung läuft je Quartier an einer zentralen Stelle. Es können unterirdische Container oder oberflächliche Zonen sein, dies ist noch nicht festgelegt. Stellplätze zum Be- und Entladen werden auch pro Quartier vorgesehen. Er empfiehlt, diese Parkflächen zu bewirtschaften.

Stadtrat Wäldele hebt die geplante Dachbegrünung hervor. Auf seine entsprechende Nachfrage erklärt Herr Horstmann, dass die Grundflächenzahl von 0,4 als Obergrenze geplant ist. Die südliche Seite ist eine Fläche, die von der Gebäudetiefe wahlweise Einzel- oder Reihenhäuser zulässt, jedoch kein Geschosswohnungsbau.

Stadtrat Wäldele spricht sich gegen eine Bebauung mit Einzelhäusern an dieser Stelle aus. Ansonsten geht die Planung in die richtige Richtung. Das grün-blaue Konzept ist gut und die Planungsvariante fünf ist die beste der vorgelegten Varianten.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass in der Baunutzungsverordnung in einem allgemeinen Wohngebiet eine Grundflächenzahl von 0,4 vorgesehen ist. Wenn eine höhere Zahl gewollt ist, müsste man das städtebaulich begründen. Die Wohnformen und Bauweisen sind im Bebauungsplan festzusetzen.

Die vorgestellte Variante hält auch Stadtrat Hirn für die beste, da sie den Vorstellungen für ein neues Wohngebiet mit viel Grün entspricht.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Löschner geht Herr Horstmann auf ein spezielles Betonpflaster ein, welches CO₂-frei hergestellt wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die erschließungs-/entwässerungstechnische Alternativenplanung „Nr. 5“ mit dem Muldensystem als Grundlage für die weitere Bearbeitung der Erschließungs- und Entwässerungsplanung (inklusive Wirtschaftlichkeitsprüfung und Kostenschätzung) für das Baugebiet „Kirchgassgraben“ in Bühl tendenziell weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 6: Zukunftsfähige Weiterentwicklung historischer Stadtgarten; Beschluss der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung

Frau Thévenot, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, stellt die Vorentwurfsplanung mit zwei Schwerpunkten vor. Zum einen die Modernisierung der Park-, Grün- und Freiflächen und zum anderen die Sanierung der Brunnenanlage.

Stadtrat Feuerer freut sich, dass die Sanierung jetzt angegangen werden kann und die Chance der Förderung genutzt wird. Die Nutzung des Brunnenwassers für die Bewässerung des Stadtgartens ist ein sinnvoller Weg.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Frau Thévenot, dass noch nicht klar ist, was mit der Brunnenfläche unterhalb des Denkmals geschieht, da noch rechtliche Fragen zu klären sind. Denkbar ist eine Anhebung des Beckenbodens bis zu 15 Zentimetern.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man Bodenfontänen oder vergleichbare Elemente einbringen kann, da auch viele Kinder in diesem Bereich spielen. Stadtrat Feuerer würde das begrüßen.

Stadtrat Jäckel verweist auf vergleichbare Wasserspielanlagen in Freudenstadt und Rastatt, die auch als Veranstaltungsfläche genutzt werden. Er zeigt sich insgesamt erfreut, dass das Thema angegangen wird, ganz im Sinne vom Stifter der Anlage, Carl Netter. Der Stadtgarten ist ein Garten der Stadt, der erhalten und weiterentwickelt werden muss.

Stadträtin Zick findet es positiv, dass die grüne Oase in Bühl saniert wird und hält es auch für notwendig, dass der Eingangsbereich an der Eisenbahnstraße dem Park zugeschlagen wird. Trotz dem Förderprogramm bleibt ein Teil der Kosten bei der Stadt hängen, dieses Geld fehlt an anderer Stelle. Sie regt eine Spendenaktion für den Stadtgarten an. Auf ihre entsprechende Nachfrage erläutert Frau Thévenot, dass die Baumquartiere für die neu zu pflanzenden Bäume groß genug sind.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Löschner erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass die meisten Wege wassergebunden werden, nur die beiden Hauptwege werden gepflastert, der Asphalt muss aufgrund der Förderung auf jeden Fall weg. Die Pflanzungen werden dem Standort angepasst, somit werden die Wiesen so angelegt, wie es die Lichtverhältnisse hergeben.

Stadtrat Hirn sieht durch die Förderzusage für den Stadtgarten ein Licht am Horizont. Dass der Stadtgarten angenommen wird, kann man täglich wahrnehmen. Die vorgeschlagene Umgestaltung der Brunnenanlage wäre eine wunderbare Variante. Die Öffnung nach Süden ist charmant und wertet den Stadtgarten auf. Der Bereich ist ein Juwel für die Stadt.

Stadträtin Becker gefällt besonders der geplante Zugang zur Bühlot. Mit der vorgelegten Planung holt man den Garten ins 21. Jahrhundert. Entsprechend ihrer Nachfrage erläutert Frau Thévenot wie das anfallende Grauwasser für das Bewässerungssystem genutzt werden kann.

Frau Thévenot erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Fallert, dass die Umgestaltung des Brunnens und des Gartens parallel laufen muss. Sowohl die Natursteinarbeiten als auch die Gärtnerischen Tätigkeiten.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Wäldele erläutert Frau Thévenot die Planungen um den Bereich am Spielplatz.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellte Vorentwurfsplanung zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des historischen Stadtgartens, stellt die Haushaltsmittel in der mittelfristigen Finanzplanung zur Verfügung und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 7: Reinigungsarbeiten von Straßeneinlaufschächten und Schmutzfängern in Kanälen in Bühl und Stadtteilen 2023 und 2024; Auftragsvergabe

Beschluss:

Die Firma von Altenburg GmbH, 31303 Burgdorf, erhält den Auftrag (Los 1, 2 und 3) für die Reinigungsarbeiten an Straßeneinlaufschächten und Schmutzfängern in Kanälen für das Jahr 2023 und 2024 in Bühl und Stadtteilen zum Angebotspreis in Höhe von insgesamt brutto 156.158,99 €.

Die für das Los 2 erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 8: Geppertstraße Bühl; Vollausbau und Kanalaufdimensionierung; Auftragsvergabe

Beschluss:

Die Firma Josef Welle GmbH, 77815 Bühl, erhält den Auftrag für den Vollausbau und Kanalaufdimensionierung BA I und BA II der Geppertstraße in Bühl zum geprüften Angebotspreis in Höhe von brutto 1.901.271,41 €.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 9: Jahresabschluss der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an,

folgenden Beschluss zu fassen:

Die Vertreter der Bühler Sportstätten GmbH beschließen in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Bühl GmbH:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 nebst Lagebericht der Stadtwerke Bühl GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
2. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
3. Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Stuttgart, bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 10: Jahresabschluss der Bühler Sportstätten GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 nebst Lagebericht der Bühler Sportstätten GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.
2. Der Jahresgewinn von 4.334.216,60 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.
4. Als Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2023 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf, bestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 11: Rückführung von 4,0 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022 zur Kapitalstärkung in der Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der Bühler Sportstätten GmbH an, folgenden Beschluss zu fassen:

Rückführung von 4,0 Mio. Euro aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH für das Geschäftsjahr 2022 zur Kapitalstärkung in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Bühl GmbH.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 12: Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder der Bühler Sportstätten GmbH (BSS) und der Stadtwerke Bühl GmbH (SWB) für das Geschäftsjahr 2022

Oberbürgermeister Schnurr sowie die Stadträte Dr. Wendenburg, Fritz, Broß, Ehinger, Woytal, Seifermann, Löschner, Hirn und Zeller wirken aufgrund Befangenheit bei der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Da auch Bürgermeister Jokerst als Aufsichtsratsmitglied befangen und Stadträtin Dr. Burget-Behm entschuldigt ist, übernimmt Stadtrat Jäckel als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters die Sitzungsleitung.

Stadtrat Jäckel dankt den Mitgliedern des Aufsichtsrates für ihre Arbeit. Die Zeiten sind nicht rosig, er erinnert an die Klima- und Energiekrise.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Gesellschafterversammlung der BSS an, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Aufsichtsrat der Bühler Sportstätten GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (13 Ja-Stimmen)

2. Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Bühl GmbH wird für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (13 Ja-Stimmen)

TOP 13: Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Breitbandnetz

Die Stadträte Fallert und Wäldele nehmen an der Beschlussfassung über diesen und den nächsten Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

1. Gemäß Artikel 13 Abs. 5 des Gesetzes zur Reform des Haushaltsrechts in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 GemO BW und § 16 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Breitbandnetz fest.
2. Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebs Breitbandnetz Entlastung erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2022 wird gem. § 16 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.
4. Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung des Jahresabschlusses mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 14: Über- und außerplanmäßige Ausgaben für das Jahr 2022

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Stadthaushalt sowie für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung folgende über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben für das Jahr 2022:

Stadthaushalt

1.	THH 1 – Finanzverwaltung IT-Aufwand	26.240 €
2.	THH 1 – Bauhof Haltung von Fahrzeugen	80.000 €
3.	THH 1 – Bauhof Nahwärmeanschluss	67.600 €
4.	THH 1 – Personalwesen Stellenausschreibungen	25.000 €
5.	THH 1 – Gebäudemanagement Generalsanierung Eichrodtstraße 11	70.000 €
6.	THH 2 – Ordnungswesen Einrichtung (investiv) Flüchtlingsunterkunft Kloster Neusatzeck	100.000 €
7.	THH 2 – Katastrophenschutz Ersatzbeschaffung Feldbetten	27.320 €
8.	THH 2 – Ordnungswesen Ausstattung (konsumtiv) Flüchtlingsunterkunft Kloster Neusatzeck	24.000 €
9.	THH 2 – Verkehrswesen Geschwindigkeitsmessgerät und Radarwagen	53.760 €
10.	THH 2 – Einwohnerwesen Bescheinigungen und Aufenthaltskarten für Flüchtlinge (Ukraine)	20.000 €
11.	THH 3 – Carl-Netter-Realschule Ausstattung iPad-Klassen	34.500 €
12.	THH 4 – Schartenberghalle LED-Beleuchtung	70.000 €
13.	THH 4 – Rheintalhalle Bürger- und Kommunikationszentrum	20.780 €
14.	THH 4 – Bühler Sportstätten GmbH Verlustausgleich	68.920 €
15.	THH 4 – Kunstrasenplatz Weitenung Zuschuss	26.500 €
16.	THH 4 – Hartplatz Eisental Zuschuss	65.050 €
17.	THH 5 – Bühler Kinderhaus Container	200.000 €
18.	THH 6 – Sanierungsgebiet „Nördlicher Stadteingang“ Rückzahlung Investitionszuschuss	36.500 €

19. THH 7 – Erschließungsgebiete Rückzahlung von Erschließungsbeiträgen	50.550 €
20. THH 6 – Wohnmobilstellplatz Neuanlage	90.000 €
21. THH 7 – Geppertstraße Neugestaltung Straße	560.000 €
22. verschiedene THH – Gebäudeunterhaltung	210.000 €
23. verschiedene THH – Gebäudebewirtschaftung	200.000 €
24. verschiedene THH – RLT-Anlagen	1.155.000 €
<u>Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung</u>	
1. Kanalsanierung Geppertstraße	120.000 €
2. Investitionsumlage GKA Baden-Baden	156.890 €

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 15: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Photovoltaikanlagen Bergermühlsiedlung und Kinderhaus Sonnenschein

An der Bergermühlsiedlung wird am Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Juli 2023, ein Gerüst aufgebaut, danach werden die Module montiert. Es fehlt nur noch die Lieferzeit für die Materialien Feuerwehrscharter und Überspannungsschutz sowie die Erstprüfung. Die Umsetzung der Photovoltaikanlage Kinderhaus Sonnenschein ist in der Kalenderwoche 31 geplant, sodass beide Anlagen zeitnah in Betrieb gehen können.

Radweg Brücke Balzhofen-Zell

Entsprechend einer Anfrage von Stadträtin Becker kann mitgeteilt werden, dass das Brückenbauwerk des Landkreises so geplant ist, dass die Anlagen für eine Radwegebrücke mitgebaut werden. Wenn der Radweg zu einem späteren Zeitpunkt eingerichtet wird, muss das Brückenteil nur noch aufgelegt werden.

Verkehrssituation Gartenstraße

Stadträtin Becker regt an, dass die Stellen, bei denen die Hauseingänge direkt auf die Straße führen, mit Pollern gesichert werden. Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass dies bereits so vorgesehen ist und unter anderem auch mit der Polizei so besprochen.

Ampel Feuerstein-Kreuzung

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jäckel berichtet Oberbürgermeister Schnurr, dass immer noch keine Information von Seiten des Landkreises vorliegt, wann die Ampelanlage erneuert wird.

Ausfahrt Sparkasse Richtung Friedrichstraße

Aufgrund eines erneuten Unfalls an der Ausfahrt schlägt Stadtrat Jäckel vor, an der Ausfahrt ein Hinweisschild anzubringen, um für mehr Achtsamkeit zu sorgen. Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, die Situation zu überprüfen.

Stadtrat Woytal ergänzt, dass an dieser Stelle bereits ein Spiegel vorhanden ist.

Baustelle der Deutschen Bahn an der Oberamthofstraße

Stadtrat Teichmann berichtet, dass rechts an der Baustelle Autos parken, teilweise auch entgegen der Fahrtrichtung, was nicht ungefährlich ist. Man sollte darauf achten, dass nicht bis direkt an die Baustelle geparkt wird, da der entgegenkommende Verkehr nicht eingesehen werden kann.

Oberbürgermeister bestätigt die unübersichtliche Verkehrslage und sagt zu, dass die Situation beobachtet wird.

Sperrung Friedensweg

Oberbürgermeister Schnurr und Herr Renner, Bürgerservice – Sicherheit – Recht, bestätigen die Aussagen von Stadträtin Gässler, dass Autofahrer die Sperrung über die Bankette umfahren. Aus diesem Grund werden seitlich am Grünstreifen Granitquader mit Leuchtstreifen angebracht.

Poser am Octomedia-Parkplatz

Stadtrat Nagel berichtet von Klagen von Bewohnern der Heidlauffstraße über Poser am Octomedia-Parkplatz, besonders am Wochenende.

Herr Renner, Bürgerservice – Sicherheit – Recht, erklärt, dass die Poser-Szene bekannt ist und man sie im Blick hat. Jedoch ist dies schwierig, da sie sich immer nur kurz an einem Ort aufhalten. Wenn man jedoch konkrete Anhaltspunkte hat, wie am Octomedia-Parkplatz oder aktuell auch nach der After-Work-Party, wird der Gemeindevollzugsdienst und auch die Polizei dem nachgehen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer